

Nr. 6053 J  
1994 -02- 03

II-1249 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

## A n f r a g e

der Abgeordneten Auer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Entwicklung der Mineralölsteuereinnahmen

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5564/J vom 10. November 1993 des Erstunterzeichners behandelt die Mineralölsteuererhöhung ab 1.1.1994. In den Fragen 4 und 5 ging es um die finanziellen Mehrbelastungen für die österreichischen Staatsbürger durch eine Mineralölsteuererhöhung um etwa 50 Groschen je Liter Benzin.

In Ihrer Beantwortung 5525/AB stellen Sie fest, daß aus dieser Erhöhung auf Basis des Benzinverbrauchs 1992 ein jährliches Mehraufkommen an Mineralölsteuer von rund 1,8 Mrd. Schilling zu erwarten ist.

Für das Jahr 1994 ergäbe sich unter Berücksichtigung der Fälligkeitstermine nach dem Mineralölsteuergesetz 1981 ein Betrag von etwa 1,5 Mrd. Schilling. Da jedoch der Benzinverbrauch rückläufig ist, kann für das Jahr 1994 nur mit einem Steuermehraufkommen von rund 1,3 bis 1,4 Mrd. Schilling gerechnet werden.

Die untenfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

## A n f r a g e :

- 1) Wie entwickelte sich der Benzinverbrauch in Österreich seit 1980?
- 2) Wie entwickelten sich die damit verbundenen Mineralölsteuereinnahmen?
- 3) Welche Entwicklung nahm in dieser Zeit der Benzinpreis im Vergleich zum Verbraucherpreisindex?
- 4) Welche Ursachen hat der prognostizierte rückläufige Benzinverbrauch?
- 5) Wie entwickelte sich der Bestand an Kraftfahrzeugen in Österreich seit 1980?
- 6) Wie entwickelte sich der durchschnittliche Benzinverbrauch eines Kraftfahrzeugs seit 1980?
- 7) Wie hoch ist die durchschnittliche Mineralölsteuereinnahme pro Kraftfahrzeug?